

⁹⁾ Credit (Empfang) 1953 bis 1956 geschätzt. — Debet (Hergabe) einschl. der Übertragungen an die Montanunion (Ausgleichsumlage, Zahlungen an den Garantiefonds und andere Fonds, jedoch keine Verwaltungskostenbeiträge, die in den »Verschiedenen Diensten« enthalten sind). Die Übertragungen an die Montanunion betragen: 1953 = 88, 1954 = 154, 1955 = 177, 1956 = 159 Mill. DM.

¹⁰⁾ Credit (Empfang): Wert der amerikanischen Hilfslieferungen (1949 und 1950 in geringem Umfang auch noch englische Hilfe). Behelfsweise ist hier der Wert sämtlicher Hilfslieferungen nachgewiesen worden, obwohl im Londoner Schuldenabkommen 1952 festgelegt wurde, daß ein Drittel der amerikanischen Hilfe bis Mitte 1951 als langfristiger Kredit zu betrachten ist (US-Hilfe im 1. Hj. 51 = 1 151 Mill. DM). Von den Hilfslieferungen nach Mitte 1951 waren alle unentgeltlich bis auf einen Kredit von 71 Mill. DM 1952. — Die Ziffer für 1951 enthält auch noch den Empfang einer Zahlung im Wert von 8 Mill. DM aus ehemals deutschen Guthaben in Schweden. (Verzicht der USA auf diesen Betrag zugunsten der Bundesrepublik.) — Debet: Rückzahlung von Schenkungen und Transfer von Verwaltungskostenbeiträgen an die USA.

¹¹⁾ Die private Kreditgewährung im Rahmen des Warenhandels ist z. T. in den »Ungeklärten Beträgen« enthalten.

¹²⁾ Darunter Kapitalanlagen in Niederlassungen und Beteiligungen im Ausland netto: 1952 = 24, 1953 = 84, 1954 = 247, 1955 = 322, 1956 = 454 Mill. DM.

¹³⁾ 1953 bis 1956 einschl. der Zunahme der Verbindlichkeiten gegen die Montanunion.

¹⁴⁾ Hauptsächlich Tilgungen im Rahmen des Abkommens über deutsche Auslandsschulden: 1953 = 231, 1954 = 654, 1955 = 517, 1956 = 452 Mill. DM. (In geringem Umfang auch private Tilgungen.)

¹⁵⁾ Durch die Einzahlung von Gold und Dollar sowie von DM erwarb die Bundesregierung 1952 und 1953 Kapitalanteile am Internationalen Währungsfonds (International Monetary Fund, IMF) und an der Weltbank (International Bank for Reconstruction and Development, IBRD). 1956 wurde ferner durch Einzahlung von Dollar ein Anteil an der Internationalen Finanzierungsgesellschaft (International Finance Corporation, IFC) erworben. Erwerb der Kapitalanteile = Zunahme der langfristigen Ansprüche; Zahlung der DM-Beträge = Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten. Die Zahlung von Gold ist in der Veränderung der Währungsgoldbestände enthalten, die Zahlung von Dollar in der Veränderung der kurzfristigen Ansprüche gegen Länder ohne Verrechnungsabkommen. — 1954 wurden 189 Mill. DM der kurzfristigen Verbindlichkeiten getilgt (durch Zahlung von US-\$). — Außerdem gingen die kurzfristigen Verbindlichkeiten dadurch zurück, daß 1953 der IMF 18 Mill. DM an andere Staaten verkaufte (der Rückgang ist mit der Zunahme von 1 247 Mill. DM saldiert worden), und daß die IBRD 1954 = 12, 1955 = 20, 1956 = 64 Mill. DM netto auslieh.

Gebietsstand vgl. S. 556.